

# GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

*compiled by Dirk HR Spennemann*

**1057. Anon. 1914. "Steuerfragen in Deutsch-Neu-Guinea." [Taxation matters in the German New Guinea]. *Deutsche Kolonialzeitung* 31, n° 18, p. 299.**

Item outlining the financial problems faced by the German colony of New Guinea. The prohibition on the hunt for bird-of-paradise plumes will result in a substantial decrease in tax income, which has to be made from other sources.

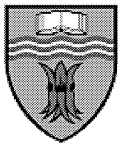
---

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

**CHARLES STURT**  
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,  
Charles Sturt University,  
Albury, Australia



Northern Mariana Islands  
Council for the Humanities,  
Saipan, CNMI



Historic Preservation  
Office,  
Saipan, CNMI

am 27. August sind große Fußballspiele und Turnvorführungen geplant. Dazu sollen die Mannschaften der Kriegsschiffe eingeladen werden. Auch hierfür sind ebenfalls Preise vorgesehen; am 29. August Pferde- und Maultriebsmaschinen für Europäer und Radrennen für Eingeborene, daran anschließend Verteilung der Preise an die Sieger; am 30. August Veranstaltung des Schützenvereins, abends Schlußball mit Feuerwerk und italienischer Nacht.

#### Schulwesen in der deutschen Südfsee.

Gelegentlich der Sitzung des Gouvernementsrates am 6. Februar 1914 in Rabaul hat Gouverneur Dr. Pahl einige Angaben über das Schulwesen seines Schutzgebietes gemacht. Danach soll die Schule von Ramanula in die Ebene nach Rabaul verlegt werden, weil sie wegen des zerrissenen Geländes nicht weiter ausgebaut werden kann. Auch die Handwerkerschule macht die Verlegung mit.

Im Inselgebiet ist vorgesehen eine Eingeborenenchule in Jaluit. Diese ist nötig, da die eine der in den Marshallinseln tätigen Missionen, die amerikanische Boston-Mission, sich, außer in Nauru, für die Pflege der deutschen Sprache gar nichts tut. Die Schule der katholischen Mission für Halbblutinder und Eingeborene in Jaluit widmet sich eingehend auch der Pflege des Deutschen. Sollte es uns gelingen, auch die Boston-Mission zur Mitarbeit an der Verbreitung der deutschen Sprache zu bewegen, so würden wir unser Schulprogramm dahin ändern, daß wir auch hier die Elementarschulen fallen lassen und nur das Fortbildungsschulwesen weiter ausbauen. Das würde eine Förderung für das Schulwesen in den Marshall-Inseln bedeuten.

Die Schule in Saipan ist stark besucht. Aus Platzmangel können wir jetzt nicht alle Kinder einschulen, und wir haben bisher eine Teilung mit der Kapuziner-Mission dahin vorgenommen, daß sie die Mädchen und die Regierungsschule die Knaben aufnahm. Auch hier muß das Fortbildungsschulwesen ausgebaut werden; diesem ständen reichere Mittel zur Verfügung, wenn auch hier die Mission die ganze Elementarschule übernehmen könnte. Es scheint aber auch für sie dies angesichts der großen Ausgaben nicht einfach zu sein. 1916/18 würde zur Förderung des Schulwesens in Saipan wieder eine Summe in den Etat zu kommen haben.

Erst würde 1915 noch ein Gebäude für die Handwerkerschule brauchen. In Ponape wäre noch eine Schule zu bauen. Hier sind zwar Missionschulen, so daß man sich mit der Fortbildungs- und der Handwerkerschule begnügen kann.

#### Steuerfragen in Deutsch-Neu-Guinea.

Durch das Verbot der Paradiesvogeljagd werden im Schutzgebiet im laufenden Jahre beträchtliche Einnahmen ausfallen. Da fernerhin jährlich auch sonst mit einem Mehr an Ausgaben in Höhe von einer Viertel Million Mark gerechnet werden muß, so gilt es die Erschließung neuer Steuerquellen. Im Gouvernementsrat teilte der Gouverneur mit, daß seine Beamten dabei seien, eine Steuer auszuarbeiten, doch stünden wohl zuerst indirekte Steuern in Frage.

Auch mit der Möglichkeit, eine Anleihe aufzunehmen, wurde gerechnet. Die Aussprache im Gouvernementsrat ergab noch keine Einigung, so daß die Frage bis zum April vertagt wurde.

#### Alkoholsteuer in Neukaufon.

Eine Verordnung des kaiserlichen Gouverneurs vom 8. April regelt die Besteuerung des Alkohols. Es werden für Spirituosen aller Art, für Schaumweine und Portweine Steuersätze von 0,45 mexikanischen Dollar (ein Dollar = ungefähr zwei Mark) bis ein Dollar auf das Liter festgelegt, während Rot- und Weißweine 0,15 Dollar, Biere 0,03 Dollar zu entrichten haben. Für die gewerbsmäßige Herstellung von Spirituosen oder ihre Verarbeitung zu Getränken ist ein Erlaubnischein erforderlich gegen eine Gebühr von 300 Dollar jährlich. Auch diese Erzeugnisse unterliegen der Steuer. Sie wird nicht erhoben oder zurückerstattet, wenn diese Spirituosen ausgeführt werden.

Die Einfuhr von Spirituosen ist nur auf dem Seewege unter Anmeldung beim Seezollamt oder mit der Eisenbahn erlaubt.

Bei der Einfuhr mit der Eisenbahn muß Art und Menge der eingeführten Spirituosen auf dem Frachtbriefe angegeben werden. Ist dies unterlassen, so ist der Empfänger verpflichtet, die erforderlichen Angaben der Eisenbahn gegenüber zu machen. Die Eisenbahn darf die Spirituosen nur gegen einen vom Gouvernement ausgestellten Erlaubnischein herausgeben.

Die Eisenbahn ist verpflichtet, den zur Ausübung der Aufsicht bestellten Beamten Zutritt zu ihren Lagerräumen zu gestatten und den für die Ausübung der Kontrolle vom Gouvernement erlassenen Anordnungen nachzukommen.

#### Landwirtschaftliche Ausstellung in Natal. 1914.

Wie bereits mitgeteilt, finden die diesjährigen landwirtschaftlichen Ausstellungen in Pietermaritzburg und Durban vom 24. bis 26. Juni bzw. 7. bis 10. Juli statt. Im Zusammenhang mit diesen beiden bedeutendsten Ausstellungen Natal's wird von zuständiger

Stelle auf die guten Aussichten hingewiesen, die sich in der nächsten Zeit der Ausfuhr von Molkereimaschinen und -geräten nach Südafrika bieten dürften. Nach Information von bestunterrichteter Seite sei in naher Zukunft mit einem großen Aufschwung der Molkereindustrie in Südafrika, besonders in Natal, zu rechnen. Die Nachfrage nach Land zur Errichtung von Molkereifarmen soll in der letzten Zeit außerordentlich groß sein. Aus diesem Grunde soll der Ausstellung von Molkereimaschinen und -geräten, insbesondere in Durban, eine ganz bevorzugte Stelle eingeräumt werden. Unter diesen Umständen wäre es wünschenswert, daß sich die einschlägige deutsche Industrie an den Ausstellungen in Pietermaritzburg und Durban zahlreich beteiligen würde. Daß von englischer und amerikanischer Seite die sich bietende Gelegenheit in vollem Umfange wahrgenommen wird, steht außer Zweifel.

Ein Bericht über die vorjährige Ausstellung in Durban sowie deren Katalog und der der Veranstaltung in Pietermaritzburg können an der Geschäftsstelle der „Ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie“ (Berlin NW 40, Noorfstraße 1) eingesehen werden.

#### Zollbegünstigung in Frankreich.

Durch Verordnung der französischen Regierung vom 1. April 1913 war für Katao in Bohnen aus Französisch-Äquatorial-Afrika die Menge, die während eines Jahres in Frankreich zollfrei eingeführt werden kann, auf fünfundzwanzig Tonnen festgesetzt. Für 1914 ist sie auf das Doppelte erhöht worden.

#### Neue koloniale Bücher und Aufsätze.

(Eingegangen bei der Bücherei der Deutschen Kolonialgesellschaft.)

Eine Beschaffung untenstehender Bücher können wir nicht übernehmen.

Agreement between the United Kingdom and France respecting the delimitation of the frontier between the British and French possessions from the Gulf of Guinea to the Okpara River. London 1914. Treaty Series Nr. 5. Preis 8½ d.

Baehler-Archiv. Beiträge zur Völkerkunde, redig. von P. Ehrenreich. Bd. I, S. 6; Bd. II, S. 3/4, 5/6; Bd. III, S. 4. Leipzig, Berlin: Teubner 1911/13. 4°. Preis 5,—, 6,—, 8,—, 3,— M.

Engler und Prantl: Die natürlichen Pflanzenfamilien. Erg.-B. 3. Leipzig, Berlin: W. Engelmann 1914. (96 S.) 8°. Preis 6,— M., Subskriptionspreis 3,— M.

Hartmann, Martin: Islam, Mission, Politik. Leipzig: Wigand 1912. (XVII, 162 S.) 8°.

Jackson, H. C.: Black ivory and white or the story of El Zubeir Pasha slaver and sultan as told by himself. Oxford: Blackwell 1913. (IV, 118 S.) 8°. Preis 2 s. 6 d.

Rudolph, Dr. phil. Karl: Das Zollwesen der deutschen Schutzgebiete in Afrika und der Südfsee. Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1914. (IV, 170 S., 30 Taf.) 8°.

Rapport du budget général des dépenses et des recettes de l'exercice 1914 par Ceccaldi. Paris, Chambre des Députés 1914. 4°.

South Africa. Report of the Indian Inquiry commission. London 1914. Bluebook Cd. 7265. Preis 2½ d.

Southern Rhodesia. Correspondence relating to the constitution of. London 1914. Bluebook Cd. 7264. Preis 2½ d. for 1913. London 1914. Bluebook Cd. 7263 Preis 1½ d.

#### Aus den Abteilungen.

An Stelle des nach Orb versetzten Oberst Tschuschner führt Reichsbankvorst. Kühnast als stellvert. Vorst. bis auf weiteres die Geschäfte der Abt. Offenburger (Waden). — Der Schatzmstr. der Abt. Windhuf, Dr. Findeisen, verläßt Anfang April das Schutzgebiet und scheidet aus der Abt. aus. — Der Schriftf. d. Abt. Bueri, Westf., Bürgermstr. Sidion, ist nach Oskar verzogen. Die Geschäfte führt zunächst der 1. Vorst. 1. Bürgermstr. Dr. Ruffell. — Zum 2. stellvert. Vorst. der Abt. Berlin-Charlottenburg wurde Vizepräsident des Reichsbankdirektoriums Dr. von Glasenapp gewählt. Dem Vorst. traten ferner bei: Rechtsanw. Dr. Defert; Geh. Legationsrat Hofe, Präsi. des Deutschen Seefischerei-Vereins; Geh. Reg.-Rat Dr. Siller, vortragender Rat im Reichsschatzamt; Hauptm. im 1. Gardereg. a. F. von Wiese und Kaiserwaldau. — Infolge Veretzung nach Kokswein hat Amtsgerichtsrat Dr. Glauning den Vorst. der Abt. Wiese niedergelegt. Der Vorst. setzt sich jetzt zusammen aus: Rechtsanw. Dr. Franke, Vorst.; Ob.-Lehrer Dr. Schöne, Schriftf.; Kaufm. Wittig, Schatzmstr.; Geh.-Rat Dr. Heinke, Fabrikdirekt. Blume, Bankvorst. Fischer, Beis. — Der langjährige Schriftf. der Abt. Köln, Geh. Ob.-Finanzrat Trief, hat krankheitshalber sein Amt abgegeben, an seine Stelle trat Dr. med. Reinhard. — In der Abt. Orlitz ist Oberst a. D. von Wietersheim in den Vorst. eingetreten. — Nach Rücktritt des Komm.-Rat Pshorr von der Stelle des 2. Vorst. der Abt. München setzt sich deren Vorst. zusammen aus: Obstk. a. D. Schlagintweit, 1. Vorst.; Konsul Maschmeyer, 2. Vorst.; Major a. D. Frhr. v. Gugel, 1. Schriftf.; Siegeltechniker Werned, 2. Schriftf.; Großkaufm. Edenhofer, Schatzmstr.; Chef des Rajütsbureau's Nordd. Lloyd G. Köhler, Leiter der Zweigabteilung für Auswanderer. — In den Vorst. der Abt. Nürnberg-